

Busschule – Sicher unterwegs mit Bus und Bahn

2.5 Was tun, wenn der Bus/die Bahn verspätet oder gar nicht kommt?

Allgemeine Informationen

Nicht nur in den Wintermonaten kann es zu Verspätungen oder Ausfällen bei Bussen und Bahnen kommen. Schüler/innen sind in einer solchen Situation schnell verunsichert und wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen. Ähnliche Unsicherheiten treten auf, wenn Schüler/innen verspätet an der Haltestelle ankommen und nicht wissen, ob „ihr“ Bus oder „ihre“ Bahn schon durchgefahren ist. Daher ist es sinnvoll, dass Schüler/innen frühzeitig lernen, was man im Verspätungsfall oder beim Ausfall einer Bus- oder Bahnverbindung tun kann.

Wichtig ist zunächst, dass man rechtzeitig von zuhause losgeht, um pünktlich an der Haltestelle einzutreffen. Verpasst man doch mal den Bus oder kommt der Bus verspätet an, ist es sinnvoll, wenn Schüler/innen telefonisch ihre Eltern informieren, damit diese wissen, wo ihr Kind ist und gegebenenfalls die Schule verständigen können. Besitzen sie kein eigenes Handy, können sie Mitschüler/innen bitten, deren Handy für ein Telefongespräch benutzen zu dürfen. Generell sollten Eltern mit ihren Kindern vorab vereinbaren, wen sie im Falle einer Verspätung des Busses informieren, beziehungsweise zu wem sie in einem solchen Fall gehen sollen, falls die Eltern nicht erreichbar sind. Bei stark verspäteten Bussen oder Bahnen können die Schüler/innen beim Verkehrsunternehmen telefonisch erfragen, ob und wann der Bus oder die Bahn voraussichtlich kommen wird. Die Telefonnummer des Verkehrsunternehmens ist auf dem Haltestellenfahrplan der entsprechenden Linie angegeben.

Lernziele

- Die Schüler/innen reflektieren anhand der Geschichte über Gründe der Verspätung und die Handlungsmöglichkeiten in einer solchen Situation.
- Sie sollen Verhaltensregeln bei einer Verspätung/einem Ausfall der Bus- oder Bahnverbindung finden und schriftlich fixieren.

Didaktische Hinweise

In einer „Verspätungs-Geschichte“ wird thematisiert, welches Verhalten in einer solchen Situation angemessen ist. Nach dem Lesen der Geschichte können unbekannte Wörter im Unterrichtsgespräch geklärt und die Arbeitsaufträge bearbeitet werden. Im Anschluss daran sollen folgende Verhaltensregeln noch einmal ausdrücklich formuliert und schriftlich fixiert werden.

1. Gehe so zeitig von zuhause los, dass du rechtzeitig vor der Abfahrtszeit an der Haltestelle eintriffst!
2. Wenn du ein Handy besitzt, dann benachrichtige bei Verspätungen deine Eltern! Sie sollten wissen, wo du dich aufhältst. Wenn du kein Handy besitzt, bitte vertraute Personen, deren Handy für ein Gespräch mit deinen Eltern benutzen zu dürfen.
3. Beim Verkehrsunternehmen kannst du nachfragen, ob ein verspäteter Bus oder eine verspätete Bahn noch kommt. Die Telefonnummer des Verkehrsunternehmens findest du auf dem Aushangfahrplan.
4. Lass' dich nur von Personen mitnehmen, die deine Eltern namentlich benannt haben.

Was tun? (1)

Wenn Bus oder Bahn verspätet oder gar nicht kommen

„Lena! Komm frühstücken!“, schallte die laute Stimme von Mama ins Bad. Lena kam heute einfach nicht in die Gänge. Für solche Tage gab es die treffende Redewendung „mit dem linken Fuß zuerst aufstehen“. Lena überlegte, mit welchem Fuß sie wohl zuerst aus dem Bett gestiegen war. „Egal“, grinste sie in den Spiegel und machte sich ab in die Küche. „Jetzt mach schon“, nörgelte

5 Mama, „Max hat sicher keine Lust, bei dem miesen Wetter heute ewig auf dich zu warten!“ Oh je! Das hatte sie ja ganz vergessen. Sie war mit ihrem Freund Max verabredet, um gemeinsam zur Bushaltestelle zu gehen. In der Küche lief gerade der Wetterbericht im Radio: „Planen Sie heute für Ihren Weg zur Arbeit etwas mehr Zeit ein. Dichter Nebel führt zu Behinderungen im Straßenverkehr.“ Mama, die gerade das Pausenbrot strich, drehte sich besorgt zu Lena um: „Gib’

10 acht bei dem Nebel!“ Lena sprang auf, ließ ihr nur halb verspeistes Müsli stehen und rannte zur Garderobe. Mama brachte ihr gerade noch rechtzeitig die Brotbox und schon war Lena zur Haustür raus. Wenig später entdeckte sie Max, der wie ein graues Gespenst aus dem Nebel auftauchte. „Wo bleibst du denn? Wir waren schon vor zehn Minuten verabredet!“, rief er ihr zu. „Komme schon“, antwortete Lena, „wir werden es schon noch rechtzeitig zur Haltestelle schaffen.“

15 Gemeinsam tasteten sie sich durch den dichten Nebel und endlich erreichten sie ihre Haltestelle. Max schaute auf seine Uhr, deutete auf die vielen Wartenden und meinte: „Komisch, heute haben wohl alle den Bus verpasst.“ Lena und Max blickten sich fragend an. Ihre Lehrerin hatte für die erste Stunde spannende Experimente angekündigt.

20 Die wollten sie auf keinen Fall verpassen. „Hast du dein Handy dabei?“, fragte Max. „Oh nein, das liegt auf meinem Schreibtisch. Ich habe es in der Hektik heute Morgen einfach vergessen“, jammerte Lena. „Dann können wir unsere Eltern nicht fragen, ob sie uns mit dem Auto fahren können“, stellte Max fest.

25 „Sollen wir zu Fuß gehen?“, fragte Lena. „Spinnst du? Das sind mindestens vier Kilometer“, stöhnte Max, „und per Anhalter zu fahren ist viel zu gefährlich, das würde ich nicht einmal zu zweit machen!“ Lena schaute sich um und seufzte: „Was machen denn die anderen?“ Neben ihnen standen zwei ältere Jungen. Einer von ihnen las laut eine Nummer vom Fahrplan ab, der andere tippte sie in sein Handy. „Hallo? Ist da das

30 Verkehrsunternehmen Müller? Wir stehen an der Haltestelle Marktstraße und warten auf die Linie 302 um 7.30 Uhr. Kommt der Bus noch oder müssen wir 30 Minuten auf den nächsten warten?“, hörten sie den Jungen in sein Handy sprechen. „Alles klar. Wir geben das an die anderen Fahrgäste weiter“, verkündete er und beendete das Gespräch. „Was ist denn los?“, fragte ihn Lena, nachdem er sein Handy zugeklappt und in seine Hosentasche gesteckt hatte. „Ganz in der Nähe ist ein Unfall passiert. Unser Bus steht im Stau. Er kommt aber, sobald die Unfallstelle geräumt ist. Wir können

35 also warten“, erklärte er ihr und den Umstehenden. „Na hoffentlich fängt die erste Schulstunde auch erst später an“, flachste Max.



Was tun? (2)

Wenn Bus oder Bahn verspätet oder gar nicht kommen

Arbeitsaufträge:

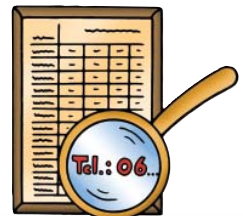
1. Unterstreiche gelb, weshalb Lena und Max so lange zur Haltestelle brauchten!
2. Unterstreiche grün, was sie tun wollten, als kein Bus kam!
3. Unterstreiche rot, was sie auf keinen Fall getan hätten, um doch zur Schule zu kommen!

Lena und Max wissen nun, was sie bei einer Verspätung tun können.
Das sind die Verhaltensregeln:

1. _____



3. _____



2. _____



4. _____



Zum Nachdenken und Diskutieren:

Hast du schon einmal ungewöhnlich lange auf den Bus warten müssen? Wie hast du dich verhalten?
Falls nicht:

- Was würdest du tun, wenn du ungewöhnlich lange an der Haltestelle warten müsstest?
- Was würdest du tun, wenn keine Erwachsenen oder älteren Schüler/innen an der Haltestelle stehen?
- Was hast du mit deinen Eltern vereinbart? Wie informierst du sie? An wen sollst du dich wenden, wenn du deine Eltern nicht erreichst? Notiere:

